

Zu den Künstlern

Katrin Seuling



Die Fotografin Katrin Seuling ist häufig im Bamberger Hauptsmoorwald anzutreffen. Dort verbringt sie oft lange Zeit regungslos sitzend, lässt die Szenerie auf sich wirken und beobachtet den Wald in seiner stillen Schönheit. Nirgends findet leben und sterben so Hand in Hand statt wie in der Natur, sagt Katrin und doch wirken ihre Bilder weder traurig noch bedrohlich. Sie strahlen vielmehr eine ruhige, friedliche Atmosphäre aus.

„Des Waldes Dunkel zieht mich an“, diese Zeile aus dem Gedicht von Robert Frost würde sie sicherlich unterschreiben. Behutsam positioniert sie sich zwischen knorrigen Bäumen und nebligen

Lichtungen, sucht ohne Eile nach Motiven und versucht dem Wesen von Zeit, Dauer und Vergänglichkeit auf die Spur zu kommen und dabei die stille Magie des Waldes einzufangen.

Kontakt:

katrinseuling@lichtwerkstatt-bamberg.de

<https://www.waldbild.com/>

Markus Trenkle



Markus Trenkle hat eigentlich schon immer fotografiert und sucht stets die ästhetischen Aspekte in Alltagssituationen. Beziehungen und Situationen in menschenleeren Szenerien wecken sein Interesse und so schenkt er als Fotograf, durch die geschickte Auswahl von Ausschnitt und Blickwinkel, dem Betrachter ein „wohliges Gefühl auf der Netzhaut“, wie Trenkle sagt. Für die Ausstellung konzentriert er sich auf Fotos von technischen Gegenständen und Architektur. Dabei verwandeln sich selbst banalste Bauelemente, wie triste Reihen von Betonsäulen, in ästhetisch ansprechende Kompositionen. Sein Druckverfahren ist dabei etwas Besonderes: Ein Farb-Tintenstrahldrucker wird mit Grautinten in verschiedenen Abstufungen bestückt, was

Farbstiche im Druck vermeidet und die Haltbarkeit der Fotografien erhöht. Bevor die Grautöne verblassen könnten, wird erst das Papier zerfallen – in zweihundert Jahren.

Kontakt:

photo@markustrenkle.de

<http://www.markustrenkle.de>

Tom Burgis



Die Aquarelle von Tom Burgis drehen sich um die Schönheit von Flora und Fauna, wobei seine Bilder von einer ansteckenden Freude am Malen geprägt sind. Die Aquarelltechnik ermöglicht es ihm, mit Transparenz und Licht zu spielen. Wasser ist das Element, das die Farben miteinander verbindet und eine harmonische Atmosphäre schafft.

Zur Ausstellung im Hospizverein Bamberg steuert er eine Serie von Waldbildern bei, die mit dem Blick durch die Stämme spielen. Er mag beim Zeichnen die kurzen Skizzen, in denen er mit schnellen Bewegungen die wertvollen Momente einfängt, die ihm begegnen und auch seine Aquarelle sind von diesen flüchtigen Beobachtungen geprägt. Doch trotz des schnellen Striches kommen die Arbeiten von Tom Burgis immer auf den Punkt und gerade das Ungefähre und Flüchtige macht den Reiz seiner Arbeiten aus.

Kontakt:

tom.burgis@t-online.

<http://www.tomburgis.de>

Michael Käser



In seinen Videominiaturen spielt Michael Käser mit der poetischen Präsenz alltäglicher Gedanken. Aphorismen und Gedankenschnipsel sind die Grundlage seiner Arbeiten, die er Videosophie nennt. Dieser Begriff kombiniert das lateinische Wort video ("ich sehe") mit dem griechischen Wort sophia, ("Weisheit") und deutet schon an, worum es dem Künstler geht: "Beim Erstellen der Videos möchte ich vor allem selbst etwas erfahren; sehen, was passiert, wenn ich diesen oder jenen Gedanken, der

in mir lauert, ausspreche."

Seine Themen kreisen um scheinbar unbedeutende Fragmente, Beiläufiges, vermeintlich Unspektakuläres, das im Alltag immer wieder durch den Geist huscht und schnell wieder verschwindet, wenn Michael Käser diese Gedanken nicht festhalten, gründlich durchdenken und als Grundlage für seine Videos nutzen würde.

Kontakt:

info@videosophie.de

<https://tube.tchncs.de/c/videosophie/videos>